

2248-
3 H.I.N. 230522
✓ 2662/3

Princeton, 26./VI. 1941.

Lieben Rudolf!

Der letzte Brief, den ich von Dir bekam ist vom 26./IV., der letzte von Mama vom 20./V., also schon recht lange her. Hast Du meinen Brief mit den Stenographien vom 25./V. bekommen? Wir fahren jetzt in ein paar Tagen auf Sommeraufenthalt*, nach Maine im östlichen Norden der U.S.A., dort hoffe ich der schwülsten Hitze hier zu entgehen (Post wird mir natürlich nachgeschickt). Das Klima ist hier auf die Dauer wirklich gewöhnlich, bei Tage unerträglich schwül u. in der Nacht vom östlich plötzlich kalt, so dass man sich ~~z~~ verhüllen kann. Ich habe eine mehrmonatige Luftveränderung schon dringend notwendig. Bwo wir wegfahren, ist noch die Übersiedlung. Wir können die Möbel in der neuen Wohnung über den Sommer einstellen ohne Zins zu zahlen, w. dann aus der Sommeraufenthalt hoffentlich nicht w. übes mässig

* für zwei Monate

2248 2667

tenen kommen wird. Wie ich nunlich schon an Mama
schrieb, hat man mir eine gute Stellung in Aussicht
gestellt, wenn ich jetzt zurückkäme, aber infolge des Rus-
sischen Krieges wird das ja jetzt nicht möglich sein.
Mama schrieb mir, dass sich jetzt in der Schmierersache
etwas tun soll; was ist es? Hast Du oder Mama
eigentlich schon irgendwelche von 1941 datierten Pakete
bekommen? Wir haben noch ein paar mal geschickt.
Adelis Schwester Greti ist operiert worden u. Adele ist
nunlich ganz desperat, denn es kommen ja jetzt so
sehr Briefe. Du hast sie ja auch einmal unter-
sucht, nicht? Zum Schluss möchte ich Dich noch
bitte Adelis Vater 150 - RM zu geben, u. dies alle
Vierteljahr zu tun, so lange Geld in Wien ist. Ich
werde Dich auch noch immer erinnern, aber man weiss ja nie,
ob die Briefe ankommen. Beide habe ich gar keinen
Überblick, wie viel Geld noch da ist.

Td hoffe, dass es Dir weiter gut geht, verbleibe mit
herzlichen Grüßen u. besten Wünschen Dein Kurt.

Herzliche Grüße und von Adele an Dich u. Mama